

## Formularvorlage zum Erfahrungsbericht für das „Webforum Flüchtlinge in Landesaufnahmeeinrichtungen in NRW“ (WFL.NRW)

Datum des Besuchs/Stand der Situationsbeschreibung: 10.2021

Datum des Berichts: 12.2021

Einrichtung: ZUE Olpe

Name der Besucherin (optional): Anonym

Funktion/ Zugehörigkeit zu Initiative, Verein, etc.: \_\_\_\_\_

### 1. Einrichtung

Es handelt sich um eine ehem. katholische Familienfreizeitstätte. Ein älteres Gebäude aus den 70ern, aktuell (mit Corona) Plätze für 300 Bewohner\*innen.

Der Eingangsbereich/Tür ist nicht abgesperrt/eingezäunt, sondern frei zugänglich; das Gelände ist eingezäunt.

Die ZUE Olpe liegt auf einem Berg, ein paar Kilometer vom Ort entfernt. Es gibt keine direkte Busanbindung.

Mehrsprachige Wegweiser/Hinweise: Keine Angabe möglich  
Keine "Spezialisierung" auf bestimmte HKS bekannt

### 2. Unterbringung und Gewaltschutz

Es gibt verschiedene Zimmergrößen, bis zu Achter-Zimmern, die aktuell mit Corona mit bis zu sechs Leuten belegt werden dürfen (ehem. bis zu vier).

Wie viele Bewohner\*innen eine Dusche/Toilette nutzen müssen, ist nicht bekannt.

Auch zum Gewaltschutz ist nichts bekannt

### 3. Kinderrechte

Die interne Beschulung findet statt. Eine Schule in Olpe kann nicht besucht werden. Kinder mit besonderen Bedarfen können z.T. nicht beschult werden.

Es gibt einen Spielplatz und eine große Spielstube. Wie lange diese geöffnet ist und wie sie betreut wird, ist nicht bekannt.

### 4. Versorgung und Betrieb

Der Umgang der Betreuung mit den Bewohner\*innen wirkt freundlich.

In die Sani Station kommt nach Angaben von Bewohner\*innen 1x in der Woche ein Allgemeinmediziner, der laut Aussagen von Bewohner\*innen häufig nicht behandelt/überweist, wenn es nötig wäre. Unzureichende Sprachmittlung wird bei der medizinischen Versorgung ebenfalls als Problem angegeben. Mitarbeiter\*innen des Betreuungsdienstes übersetzen, wo es möglich ist.

Es gibt (schwaches) Freifunk-WLAN in der Einrichtung.

### 5. Freiheitsrechte und Datenschutz

Im Eingangsbereich wird elektronisch registriert, wer die Einrichtung betritt und verlässt. Ob dies anhand von Bewohner\*innenausweisen geschieht, ist nicht bekannt.

Besucher\*innen müssen sich anmelden und ihren Personalausweis zeigen. Es wird ein Foto gemacht, das beim Verlassen der Einrichtung wieder gelöscht wird.

Aktuell wird kein externer Besuch mehr zugelassen (Corona). In den Zimmern darf m. W. n. kein Besuch empfangen werden.

**6. Beratung und Zivilgesellschaftliche Anbindung**

Es gibt ein Angebot der Verfahrensberatung/Beschwerdestelle in Trägerschaft der AWO.

Die Psychosoziale Erstberatung ist nicht besetzt.

Es gibt Bewohner\*innen, die anwaltliche Unterstützung haben.